



ORDENSFEST DES KARNEVALSVEREINS

| VON DENNIS LABARBE

Am Sonntag, 10. Februar 2019, fand in der Henry-Zingen-Halle des Bürgerhauses Ehrang das vereinsinterne Ordensfest des Theater- und Karnevalsvereins „Blau-Weiß“ 09 Ehrang e.V. statt.

Im Rahmen der Session 2018/2019 folgten Aktive, Ehrenmitglieder, die Schwestergesellschaft KG Rot Weiss mit dem Ehranger Prinzenpaar Heinz I. von der Kyll und Ana I. vom Tejo sowie weitere geladene Gäste der Einladung zum vereinsinternen Ordensfest. Neben der Verleihung des diesjährigen Sessionspins erhielten verdiente und langjährige Aktive besondere Ehrungen.

Der Verdienstorden des Landesverbandes Rhein-Mosel-Lahn im Bund Deutscher Karneval wurde von Präsident Peter Pries und Geschäftsführerin Doris Köhl an Jörg genannt Konny Konrad, Dieter Kratz und Sylvia

Zamberger verliehen.

Von der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK) waren Vizepräsident Stefan Feltes und Präsidiumsmitglied Thomas Knopp anwesend und zeichneten Selina Becker-Zender, Thomas Reiland, Melissa Schlöder und Claus Seelig mit dem ATK-Verdienstorden aus.

Der Verdienstorden des Vereins wurde an Lisa Kirchen, Trainerin und Gabi Lörcher, Betreuerin der Kindergarde, sowie Elena Riemer und Christin Zimmer von der Großen Garde überreicht.

„Es macht uns Jahr für Jahr besonders stolz, langjährige Aktive über alle Generationen hinweg zu ehren und wir freuen uns über die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unseres Vereins“, so Vorsitzender Jürgen Haubrich.



Neben den zahlreichen Ehrungen sorgten auch Tanzgruppen wie die Kindergarde, die aktuell aus 28 Kindern besteht, für einen unterhaltsamen Nachmittag.

Foto: Jean-Marc Lheritier

BLAU-WEISS EHRANG: DÖRFlich GEPRÄGTER KARNEVAL VOM ALLERFEINSTEN

| VON DENNIS LABARBE

Der Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ 09 Ehrang hatte dieses Jahr zu zwei launigen Kostümsitzungen geladen. Freude, Spaß, Frohsinn und das gemeinschaftliche Miteinander standen dabei im Mittelpunkt. Die Bühne wurde fast zu klein, als die „Blau-Weißen“ und ihre Schwestergesellschaft KG Rot Weiss mitsamt Prinzenfolge sowie Garden einmarschierten und das Ehranger Prinzenpaar Heinz I. von der Kyll und Ana I. vom Tejo deutlich machte, mit dem Motto „Rot und Blau, mir machen Foasenicht in Ehrlik, Helau“ unter der gemeinsamen Ehranger Flagge mit zwei schlagkräftigen Mannschaften an Bord über die närrischen Wogen zu schaukeln.

Das schlug sich auf die tolle Stimmung der beiden restlos ausverkauften Kostümsitzungen nieder, die unmittelbar nach Beginn des Programms bei den Besuchern herrschte. Wie aus den Vorjahren bekannt und bewährt, hatte Präsidentin Gertrud Haas gemeinsam mit Vizepräsidentin Svenja Braun ein Programm zusammengestellt, das auch heute noch vollständig und ohne Ausnahme von eigenen Aktiven des Vereins bestritten wurde.

Gleich fünf Auftritte hatte das kuriose Gespenst Julia Löw mit verstaubtem Kronleuchter in der Hand, das spontan im laufenden Programm die Bühne für sich beanspruchte und für klare Verhältnisse in Bezug auf ihr Zuhause sorgen wollte.

Beiträge in der Bütt steuerte unter anderem Jürgen Haubrich als „Spottvuurel“ bei, der über Ehranger Dorfgeschichten des vergangenen Jahres plauderte und mitunter feststellte, dass Annegret Kramp-Karrenbauer ihr Double in Ehrang rumlaufen hat. Auch Marie Hank begab sich das zweite Jahr in Folge in die Bütt, um über ihre Oma als Präsidentin zu plaudern: „Wat isse so närrisch, die Nudel, die Alte, ein Wort von Fastnacht und se is nit mehr zu halten“, gab sie in regelmäßigen Abständen zum Besten.

Im Lokal konnte das Publikum den Gesprächen von Gaby Lörcher, Alexa Zimmer und Fabian Erang lauschen. Matthias Haas gab sich die Ehre und „kam mit tanzendem Schritt als goldisch' Tanzmarie in die Bütt“. Rudi und Dennis Labarbe als „Pitt und Pittchen“ steuerten als Vater-Sohn-Gespann ebenfalls einen Beitrag bei, bei dem beide verschiedene Ansichten über Gewicht und Sport teilten und über alte Zeiten philosophierten. Eine Büttrede der anderen Art brachten Gertrud Haas und Kurt Thonet auf die Bühne: Der Tankwart einer neuen Tankstelle in Ehrang ließ beim Lehren seines Praktikanten Fritz, der eine sprechende Handpuppe war, das Publikum an den lustigen Dialogen teilhaben. Die Tänze der Fahنشwenker, Kinder-, Jugend-, Nachwuchs- und Großen Garde gehörten ebenso zur Sitzung, wie der Tanz des neuen Solomariechens Marie Sophie Otto und der Showtanzgruppe „Forever Young“. Zwei weitere Tänze schmückten das Programm des Abends weiter aus: Die „Ehriker Pflaumengarde“ gab passend zum Motto ihr Debüt, bei der sich Gardemädchen beider Vereine aus früheren Jahren zusammengefunden haben.

Als Überraschung machte eine 5-köpfige Männertanzgruppe mit einem Ausflug in die Niederlande und ihrem Holzschuhtanz „Frau Antje“ deutlich, dass auch Männer jeder Altersgruppe gemeinsam die Beine schwingen und die Hüften elegant kreisen lassen können. Traditionsgemäß rockte zum Ende hin auch die vereinseigene Band „Ehriker Kaapeskäap“ unter der Leitung von Wolfgang Reiland die Bühne, ehe das große Finale anstand und sich Gertrud Haas mit den Aktiven vom Publikum verabschiedete. Dörflich geprägten Karneval vom Allerfeinsten hatten sie miterleben dürfen.